

Medien-Information  
06. November 2019

## **BMW Group steigert Absatz, Umsatz und Ergebnis.**

- Absatz und Marktanteile gegen Branchentrend erhöht
- EBIT und Free Cashflow steigen im dritten Quartal deutlich
- Vorleistungen für Zukunftstechnologien auf hohem Niveau
- Ausblick für Geschäftsjahr 2019 bestätigt
- Zipse: „Entscheidende Transformation findet im Auto statt“

**München.** Die BMW Group hat im dritten Quartal Absatz, Umsatz und Ergebnis gesteigert und liegt damit auf Kurs, ihre Ziele für 2019 zu erreichen. Der Konzernüberschuss legte im zweistelligen Prozentbereich zu – auch durch einen Basiseffekt aus dem Vorjahr. Zudem konnte die Profitabilität im Jahresverlauf weiter gesteigert werden. Um die hohen Vorleistungen für Zukunftstechnologien zu kompensieren, arbeitet die BMW Group unverändert an der stetigen Verbesserung ihrer Effizienz.

„Wir liegen nach den ersten drei Quartalen auf Kurs, um unsere Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen“, sagte **Oliver Zipse**, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG, am Mittwoch in München. „Aber unser Blick geht weiter in die Zukunft: Für uns ist der weitreichende technologische Wandel eine große Chance. Ich bin überzeugt, dass unser Geschäftsmodell dadurch noch gestärkt wird. Denn das Auto der Zukunft mit seinen integrierten digitalen Funktionen ist ein Hochtechnologieprodukt, dessen Komplexität heute noch unterschätzt wird.“

Durch diese technologische Entwicklung sieht die BMW Group großes Potenzial für die zukünftige Rolle des Automobils: „Die entscheidende Transformation findet im Auto selbst statt. Wir bringen die technologischen Lösungen auf die Straße, damit das Automobil auch künftig im Einklang mit den Erwartungen und Anforderungen der Gesellschaft steht. Im Fokus stehen dabei insbesondere die digitale Vernetzung und die Umweltverträglichkeit der Mobilität“, sagte **Zipse**.

## **Deutlicher Ausbau der E-Mobilität – Vorleistungen steigen**

Dazu baut die BMW Group ihr Angebot in der Elektromobilität signifikant aus: Bereits 2023 wird das Unternehmen 25 elektrifizierte Modelle im Angebot haben – mehr als die Hälfte wird dabei vollelektrisch sein. Grundlage dafür sind die flexiblen Fahrzeugarchitekturen, durch die ein Modell vollelektrisch, als Plug-in-Hybrid oder mit einem Verbrennungsmotor angetrieben werden kann, sowie ein hochflexibles Produktionssystem. Damit kann das Unternehmen die jeweilige Marktnachfrage optimal bedienen.

Bis 2021 soll sich der Absatz elektrifizierter Fahrzeuge gegenüber 2019 bereits verdoppeln. Bis 2025 rechnet die BMW Group dann mit einer steilen Wachstumskurve: Jahr für Jahr soll der Absatz der elektrifizierten Fahrzeuge um durchschnittlich über 30 Prozent steigen.

Schon heute ist die BMW Group als Pionier der Elektromobilität ein führender Anbieter von elektrifizierten Fahrzeugen. Bis Ende 2021 will das Unternehmen bereits mehr als eine Million Fahrzeuge mit vollelektrischem oder Plug-in-Hybrid-Antrieb auf die Straße gebracht haben.

### **Vollelektrische Fahrzeuge in hoher Frequenz**

Dann wird die BMW Group fünf vollelektrische Serienfahrzeuge anbieten: Neben dem **BMW i3**, dessen Nachfrage im bisherigen Jahresverlauf um rund 20% zulegen konnte, startet diesen Monat im Werk Oxford die Produktion des vollelektrischen MINI\*. Inzwischen haben bereits mehr als 78.000 Kunden ihr großes Interesse am **MINI ELECTRIC\*** bekundet. 2020 folgt im Werk im chinesischen Shenyang der vollelektrische **BMW iX3** und 2021 dann der **BMW iNEXT**, der in Dingolfing gefertigt wird. Im gleichen Jahr startet der **BMW i4** im Werk München.

Auf diesem Weg in die Zukunft der Mobilität wurden im Berichtszeitraum erneut substantielle Vorleistungen getätigt. Die Kosten für **Forschung und Entwicklung** nach IFRS lagen in den ersten neun Monaten bei 4.247 Mio. € und damit 9,4% über dem Vorjahreswert (3.881 Mio. €). Der hohe Anteil an elektrifizierten Fahrzeugen trägt zudem zu höheren Herstellkosten bei. Wechselkurseffekte und höhere Rohstoffpreise wirkten ebenfalls dämpfend auf das Ergebnis. Die **Investitionen** in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte stiegen per September um 14,5% auf 3.308 Mio. € (2018: 2.889 Mio. €). Im Wesentlichen geschah dies im Zusammenhang mit der Fortführung der Modelloffensive sowie der Modernisierung und Flexibilisierung der Werksstrukturen.

### **Umsatz und Überschuss im dritten Quartal deutlich gestiegen**

Dank ihrer attraktiven und weiter verjüngten Modellpalette konnte die BMW Group im **dritten Quartal** 2019 bei den **Auslieferungen** ihrer drei Premiummarken BMW, MINI und Rolls-Royce mit 613.361 Einheiten einen neuen Bestwert für diesen Zeitraum erzielen (2018: 592.303 / +3,6%). Unverändert hatte dabei das Joint Venture BMW Brilliance Automotive in China großen Anteil an der positiven Entwicklung. Der

**Konzernumsatz** stieg auf 26.667 Mio. € (2018: 24.715 Mio. € / +7,9%). Das **Ergebnis vor Finanzergebnis** (EBIT) stieg um rund ein Drittel auf 2.289 Mio. € (2018: 1.722 Mio. € / +32,9%). Im dritten Quartal 2018 war die Geschäftsentwicklung durch Angebotsverwerfungen und eine unerwartet hohe Wettbewerbsintensität infolge der WLTP-Umstellung sowie ein höheres Volumen an Kulanz- und Gewährleistungsmaßnahmen deutlich gedämpft worden. Das hatte zu einem deutlichen Rückgang im Ergebnis vor Finanzergebnis speziell im Segment Automobile geführt.

Im dritten Quartal 2019 legte entsprechend auch das **Konzernergebnis vor Steuern** (EBT) deutlich auf 2.248 Mio. € zu (2018: 1.822 Mio. € / +23,4%). Die **EBT-Marge** des Konzerns betrug 8,4% (2018: 7,4%), der **Konzernüberschuss** stieg deutlich auf 1.546 Mio. € (2018: 1.387 Mio. € / +11,5%).

In den **ersten neun Monaten** beliefen sich die Auslieferungen auf 1.866.198 Automobile (2018: 1.834.810 / +1,7%). Der **Konzernumsatz** lag mit 74.844 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (2018: 72.373 Mio. € / +3,4%). Das Ergebnis per September ist weiterhin beeinflusst von einer Rückstellung im ersten Quartal in Höhe von rund 1,4 Milliarden Euro im Zusammenhang mit der Übermittlung der Beschwerdepunkte im Rahmen des laufenden Kartellverfahrens der EU-Kommission. Die BMW Group hat bereits deutlich gemacht, dass sie sich gegen die Vorwürfe der EU-Kommission – wenn erforderlich – mit allen rechtlichen Mitteln zur Wehr setzen wird. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis** (EBIT) liegt für diesen Zeitraum mit 5.079 Mio. € deutlich unter Vorjahr (2018: 7.168 Mio. € / -29,1%). Das **Konzernergebnis vor Steuern** (EBT) betrug 5.063 Mio. € (2018: 7.827 Mio. € / -35,3%). Das entspricht einer **EBT-Marge** von 6,8% (2018: 10,8%). Der **Konzernüberschuss** belief sich in den ersten neun Monaten auf 3.614 Mio. € (2018: 5.745 Mio. € / -37,1%).

„Unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung zeigen Wirkung: Wir liegen im Wettbewerbsvergleich und vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen auf einem guten Niveau. Unser Anspruch ist jedoch ein anderer“, sagte **Nicolas Peter**, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen. „Denn Zukunftsvorleistungen in neue Technologien wie die E-Mobilität müssen finanziert werden. Daher arbeiten wir weiter konsequent an den Themen, die wir selbst in der Hand haben und legen einen klaren Fokus auf Performance und Effizienz.“

Dazu setzt das Unternehmen auf noch schnellere digitale Prozesse und schlankere Strukturen. Im Rahmen von **Performance > NEXT** sollen bis Ende 2022 insgesamt

mehr als 12 Milliarden Euro Effizienzpotential gehoben werden. Unter anderem wird die Dauer des Entwicklungsprozesses für neue Fahrzeugmodelle um bis zu ein Drittel verkürzt. Auf der Produktseite werden im Übergang zu den weiterentwickelten flexiblen Fahrzeugarchitekturen ab 2021 bis zu 50 Prozent der klassischen **Antriebsvarianten** entfallen – zugunsten von zusätzlichen elektrifizierten Antrieben. Dort werden die Ergebnisse vor allem in den Jahren nach 2022 voll zur Wirkung kommen. Darüber hinaus wird das Modellportfolio regelmäßig mit Blick auf zusätzliche Potentiale zur **Komplexitätsreduzierung** bewertet. Weiterhin werden unternehmensweit Synergie- und Effizienzpotentiale im indirekten Einkauf sowie bei Material- und Fertigungskosten gehoben. Außerdem stärkt die BMW Group mit neuen Modellen gezielt ihre Leistungsseite – gerade in den renditestarken Segmenten. Unter anderem strebt das Unternehmen an, seinen Absatz im Luxussegment von 2018 bis 2020 zu verdoppeln.

### **EBIT-Marge im dritten Quartal verbessert**

Der **Umsatz** im **Segment Automobile** lag im **dritten Quartal** mit 23.016 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2018: 21.111 Mio. € / +9,0%). Das **EBIT** lag mit 1.515 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (2018: 930 Mio. € / +62,9%). Damit belief sich die **EBIT - Marge** im dritten Quartal auf 6,6% (2018: 4,4%). Das **Ergebnis vor Steuern** betrug 1.533 Mio. € (2018: 1.003 Mio. € / +52,8%). Der **Free Cashflow** im Segment Automobile stieg im dritten Quartal auf 714 Mio. € (Vj.: 98 Mio. €).

In den **ersten neun Monaten** lag der **Segmentumsatz** mit 64.853 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (2018: 62.629 Mio. € / +3,6%). Das **EBIT per September** ist beeinflusst von der Rückstellung (rund 1,4 Milliarden Euro) im ersten Quartal im Zusammenhang mit der Übermittlung der Beschwerdepunkte im Rahmen des laufenden Kartellverfahrens der EU-Kommission und lag entsprechend bei 2.674 Mio. € (2018: 4.730 Mio. € / -43,5%). Die **EBIT-Marge** belief sich auf 4,1% (2018: 7,6%). Das **Ergebnis vor Steuern** betrug 2.989 Mio. € (2018: 5.346 Mio. € / -44,1%).

Der Absatz der Marke **BMW** wuchs in den ersten drei Quartalen um 2,2% auf 1.601.397 Fahrzeuge (2018: 1.566.216). Mit hohem zweistelligem Wachstum haben im bisherigen Jahresverlauf vor allem der BMW X3 (+74,0%) und der BMW X4 (+43,4%) zugelegt.

Der Absatz der Marke **MINI** blieb in den ersten neun Monaten in einem äußerst wettbewerbsintensiven Marktumfeld mit 261.024 Einheiten leicht unter dem Vorjahr (2018: 265.935 / -1,8%). Die Verkaufszahlen des MINI Countryman legten in den ersten

neun Monaten 2019 um 2,6% auf 73.344 (2018: 71.490) Automobile zu. Der MINI Hatch (3- und 5-Türer) lag mit 132.363 Fahrzeugen dagegen leicht unter dem Vorjahresniveau (2018: 133.963 Automobile / -1,2%).

Das starke Absatzwachstum bei **Rolls-Royce** setzte sich weiter fort. In den ersten drei Quartalen wurden insgesamt 3.777 Rolls-Royce Fahrzeuge an Kunden auf der ganzen Welt ausgeliefert (2018: 2.659 Einheiten / +42,0%). Alle Weltregionen konnten ein Wachstum sowie eine anhaltende Nachfrage nach allen Modellfamilien verzeichnen. Der Absatz des Wraith, insbesondere in der Variante Black Badge, entwickelte sich im Berichtszeitraum besonders gut. Die außergewöhnliche Kundennachfrage nach dem Cullinan hält an und hat zu einem starken Auftragsbestand geführt, der bis weit in das erste Quartal 2020 hineinreicht. Damit bleibt die Marke auf Kurs für ein starkes Jahr 2019.

### **BMW Group strebt weltweit ausgewogene Absatzverteilung an**

Die BMW Group strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Produktion und Absatz in den verschiedenen Weltregionen an und verfolgt ihre Strategie einer weltweit ausgewogenen Absatzverteilung. Dabei nutzt sie ihre hohe Flexibilität in Produktion und Vertrieb, um Nachfrageverschiebungen zwischen einzelnen Regionen ausgleichen zu können.

In **Europa** lagen die Auslieferungen per September mit 809.497 Automobilen auf Vorjahresniveau (2018: 816.037 / -0,8%). In Deutschland als größtem Markt der Region verzeichnete die BMW Group ein solides Wachstum auf 239.601 Einheiten (2018: 224.933 / +6,5%).

In **Asien** legte der Absatz der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce in den ersten neun Monaten auf 681.773 Fahrzeuge zu (2018: 638.449 / + 6,8%). Einen entscheidenden Anteil daran hatte China: Dort wurden per September mit 526.824 Einheiten 14,5% mehr Fahrzeuge der drei Konzernmarken an Kunden ausgeliefert (2018: 460.200).

In der Region **Amerika** lagen die Auslieferungen zwischen Januar und September mit 334.785 Einheiten auf Vorjahresniveau (2018: 336.258 / -0,4%). Auch in den USA lag der Absatz mit 261.278 Einheiten auf dem Niveau des Vorjahres (2018: 260.086 / +0,5%).

## Segment Motorräder steigert Umsatz und Ergebnis

**BMW Motorrad** hat im **dritten Quartal** die **Auslieferungen** auf 43.744 (2018: 39.818 / +9,9%) Motorräder und Maxi-Scooter steigern können. Entsprechend stieg der **Umsatz** deutlich auf 558 Mio. € (2018: 476 Mio. € / +17,2%). Auch das **EBIT** legte auf 35 Mio. € (2018: 33 Mio. € / +6,1%) zu. Die **EBIT-Marge** im Segment belief sich im dritten Quartal auf 6,3% (2018: 6,9%).

In den **ersten neun Monaten** legten die Auslieferungen auf 136.932 Einheiten zu (2018: 126.793 / +8,0%). Der **Umsatz** lag bei 1.871 Mio. € (2018: 1.658 Mio. € / +12,8%). Das **EBIT** stieg um 8,7% auf 226 (2018: 208) Mio. € und die **EBIT-Marge** belief sich entsprechend auf 12,1% (2018: 12,5%).

## Segment Finanzdienstleistungen erfolgreich unterwegs

Im **Segment Finanzdienstleistungen** ist der betreute **Vertragsbestand mit Endkunden** zum 30. September 2019 um 3,4% auf 5.414.506 Verträge (31. Dezember 2018: 5.235.207) gestiegen. Im **dritten Quartal** wurden 504.217 (2018: 490.347 / +2,8%) **Neuverträge** mit Endkunden im Finanzierungs- und Leasinggeschäft abgeschlossen. Der **Umsatz** stieg um 3,5% auf 7.471 (2018: 7.219) Mio. €. Das **Ergebnis vor Steuern** lag bei 597 Mio. € (2018: 549 Mio. € / +8,7%).

**Per September** wurden 1.475.504 **Neuverträge** mit Kunden geschlossen (2018: 1.422.558 / +3,7%). Der **Umsatz** stieg auf 21.981 Mio. € (2018: 20.807 Mio. € / +5,6%). Das **Ergebnis vor Steuern** legte auf 1.797 Mio. € zu (2018: 1.705 Mio. € / +5,4%).

## Zahl der Mitarbeiter auf Vorjahresniveau

Die Zahl der **Mitarbeiter** belief sich zum 30. September 2019 auf 135.524 und lag auf dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (134.682 / +0,6%). Die BMW Group stellt weiterhin gezielt Fachkräfte und IT-Spezialisten für zukunftsorientierte Themenfelder wie Digitalisierung, autonomes Fahren und Elektromobilität ein. In Summe wird für 2019 auf Basis der natürlichen Fluktuation eine Mitarbeiterzahl auf dem Niveau des Vorjahres angestrebt.

## **BMW Group bestätigt Ziele für Geschäftsjahr**

Die BMW Group setzt sich auch in einem politisch und wirtschaftlich herausfordernden Umfeld ehrgeizige Ziele. Angesichts des **jungen Produktportfolios** mit neuen Modellen will das Unternehmen der führende Hersteller im Premiumsegment bleiben.

Die BMW Group investiert auch 2019 umfassend in neue Technologien und Zukunftsthemen. Unter anderem führt eine ambitionierte CO<sub>2</sub>-Gesetzgebung zu hohen Zusatzaufwendungen und **steigenden Herstellkosten**, die das Ergebnis dämpfen. Zusätzlich stehen Belastungen aus Währungseffekten und Rohstoffpreisen an. Gleichzeitig bleibt die weitere Entwicklung internationaler Handelskonflikte ein Unsicherheitsfaktor.

In diesem Umfeld geht die BMW Group davon aus, dass sie ihren Absatz erneut steigern kann und strebt im **Segment Automobile** ein leichtes Absatzplus an. Bei der **EBIT-Marge** bleibt ein Wert von 8-10% der grundsätzliche Anspruch, den die BMW Group in einem stabilen Umfeld anstrebt. Auf zahlreiche Rahmenbedingungen hat das Unternehmen aber nur bedingt Einfluss. Vorbehaltlich der Rückstellung für das laufende Kartellverfahren in Höhe von rund 1,4 Milliarden Euro bleibt der Zielkorridor für die EBIT-Marge von 6-8% unverändert. Da sich die Rückstellung negativ auf die EBIT-Marge auswirkt, erwartet das Unternehmen für 2019 im Segment Automobile einen Wert zwischen 4,5 und 6,5%.

Im **Segment Motorräder** erwartet das Unternehmen angesichts der erneuerten Modellpalette einen soliden Anstieg der Auslieferungen. Die **EBIT-Marge** soll wie 2018 im Zielkorridor von 8-10% liegen. Im **Segment Finanzdienstleistungen** erwartet die BMW Group eine **Eigenkapitalrendite** auf Vorjahresniveau und damit über unserem Zielanspruch von 14%.

Neben den angeführten Belastungen wird auf Konzernebene der Wegfall einiger positiver Bewertungseffekte aus dem Jahr 2018 für einen deutlichen Rückgang des Finanzergebnisses sorgen. Daher dürfte das **Konzernergebnis vor Steuern** ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert liegen.

Die Prognosen für das laufende Geschäftsjahr setzen voraus, dass sich die weltweiten wirtschaftlichen und politischen **Rahmenbedingungen** nicht wesentlich verändern werden. Sollten Sie sich verschlechtern, können Auswirkungen auf die Prognose nicht

Presse-Information

Date 06. November 2019

Topic BMW Group steigert Absatz, Umsatz und Ergebnis.

Page 8

ausgeschlossen werden. Die BMW Group wird erforderliche Maßnahmen für Wachstum, Leistungssteigerung und Effizienz weiterhin konsequent umsetzen. Damit schafft das Unternehmen Freiräume für die **Zukunftsgestaltung** und sichert seine künftige Wettbewerbsfähigkeit. Dank ihrer operativen und finanziellen Stärke ist die BMW Group in der Lage, die Transformation erfolgreich zu gestalten und ihren **Führungsanspruch** in der Industrie auszubauen.

\* \* \*

Die BMW Group im Überblick		Jan. – Sep. 2019	Jan. – Sep. 2018	Veränderung in %
<b>Fahrzeug-Auslieferungen</b>				
<b>Automobile</b>	Einheiten	<b>1.866.198</b>	<b>1.834.810</b>	<b>1,7</b>
Davon: BMW	Einheiten	1.601.397	1.566.216	2,2
MINI	Einheiten	261.024	265.935	-1,8
Rolls-Royce	Einheiten	3.777	2.659	42,0
<b>Motorräder</b>	Einheiten	<b>136.932</b>	<b>126.793</b>	<b>8,0</b>
<b>Mitarbeiter<sup>1</sup></b>	(Vergleich mit 31.12.2018)	<b>135.524</b>	<b>134.682</b>	<b>0,6</b>
EBIT-Marge Segment <u>Automobile</u>	Prozent	4,1	7,6	-3,5 %Punkte
EBIT-Marge Segment <u>Motorräder</u>	Prozent	12,1	12,5	-0,4 %Punkte
<b>EBT-Marge BMW Group<sup>3</sup></b>	Prozent	<b>6,8</b>	<b>10,8</b>	<b>-4,0 %Punkte</b>
<b>Umsatz<sup>3</sup></b>	Mio. €	<b>74.844</b>	<b>72.373</b>	<b>3,4</b>
Davon: Automobile	Mio. €	64.853	62.629	3,6
Motorräder	Mio. €	1.871	1.658	12,8
Finanzdienstleistungen <sup>3</sup>	Mio. €	21.981	20.807	5,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	4	4	-
Konsolidierungen <sup>3</sup>	Mio. €	-13.865	-12.725	-9,0
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)<sup>3</sup></b>	Mio. €	<b>5.079</b>	<b>7.168</b>	<b>-29,1</b>
Davon: Automobile	Mio. €	2.674	4.730	-43,5
Motorräder	Mio. €	226	208	8,7
Finanzdienstleistungen <sup>3</sup>	Mio. €	1.860	1.694	9,8
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	7	22	-68,2
Konsolidierungen <sup>3</sup>	Mio. €	312	514	-39,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)<sup>3</sup></b>	Mio. €	<b>5.063</b>	<b>7.827</b>	<b>-35,3</b>
Davon: Automobile	Mio. €	2.989	5.346	-44,1
Motorräder	Mio. €	222	205	8,3
Finanzdienstleistungen <sup>3</sup>	Mio. €	1.797	1.705	5,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-181	105	-
Konsolidierungen <sup>3</sup>	Mio. €	236	466	-49,4
<b>Steuern auf das Ergebnis<sup>3</sup></b>	Mio. €	<b>-1.493</b>	<b>-2.060</b>	<b>27,5</b>
<b>Überschuss<sup>3,4</sup></b>	Mio. €	<b>3.614</b>	<b>5.745</b>	<b>-37,1</b>
<b>Ergebnis je Aktie<sup>2,3</sup></b>	€	<b>5,37/5,38</b>	<b>8,62/8,63</b>	<b>-37,7/-37,7</b>

<sup>1</sup> Ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Altersteilzeit und Freizeitphase, ohne Geringverdiener.

<sup>2</sup> Ergebnis je Aktie für Stamm-/Vorzugsaktien.

<sup>3</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst, siehe Textziffer [4] des Konzernanhangs zum 30. Juni 2019.

<sup>4</sup> Wert für 2018 inkl. -22 Mio. € Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich; Wert für 2019 inkl. 44 Mio. € Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich.

Presse-Information

Date

06. November 2019

Topic

BMW Group steigert Absatz, Umsatz und Ergebnis.

Page

10

Die BMW Group im Überblick		3. Quartal 2019	3. Quartal 2018	Veränderung in %
<b>Fahrzeug-Auslieferungen</b>				
<b>Automobile</b>	Einheiten	<b>613.361</b>	<b>592.303</b>	<b>3,6</b>
Davon: BMW	Einheiten	525.438	506.920	3,7
MINI	Einheiten	86.680	84.505	2,6
Rolls-Royce	Einheiten	1.243	878	41,6
<b>Motorräder</b>	Einheiten	<b>43.744</b>	<b>39.818</b>	<b>9,9</b>
<b>Mitarbeiter<sup>1</sup></b>	(Vergleich mit 31.12.2018)	<b>135.524</b>	<b>134.682</b>	<b>0,6</b>
EBIT-Marge Segment <u>Automobile</u>	Prozent	6,6	4,4	+2,2 %Punkte
EBIT-Marge Segment <u>Motorräder</u>	Prozent	6,3	6,9	-0,6 %Punkte
<b>EBT-Marge BMW Group<sup>3</sup></b>	Prozent	<b>8,4</b>	<b>7,4</b>	<b>+1,0 %Punkte</b>
<b>Umsatz<sup>3</sup></b>	Mio. €	<b>26.667</b>	<b>24.715</b>	<b>7,9</b>
Davon: Automobile	Mio. €	23.016	21.111	9,0
Motorräder	Mio. €	558	476	17,2
Finanzdienstleistungen <sup>3</sup>	Mio. €	7.471	7.219	3,5
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	1	-
Konsolidierungen <sup>3</sup>	Mio. €	-4.379	-4.092	-7,0
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)<sup>3</sup></b>	Mio. €	<b>2.289</b>	<b>1.722</b>	<b>32,9</b>
Davon: Automobile	Mio. €	1.515	930	62,9
Motorräder	Mio. €	35	33	6,1
Finanzdienstleistungen <sup>3</sup>	Mio. €	606	528	14,8
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	6	-83,3
Konsolidierungen <sup>3</sup>	Mio. €	132	225	-41,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)<sup>3</sup></b>	Mio. €	<b>2.248</b>	<b>1.822</b>	<b>23,4</b>
Davon: Automobile	Mio. €	1.533	1.003	52,8
Motorräder	Mio. €	35	31	12,9
Finanzdienstleistungen <sup>3</sup>	Mio. €	597	549	8,7
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-26	27	-
Konsolidierungen <sup>3</sup>	Mio. €	109	212	-48,6
<b>Steuern auf das Ergebnis<sup>3</sup></b>	Mio. €	<b>-702</b>	<b>-420</b>	<b>-67,1</b>
<b>Überschuss<sup>3,4</sup></b>	Mio. €	<b>1.546</b>	<b>1.387</b>	<b>11,5</b>
<b>Ergebnis je Aktie<sup>2,3</sup></b>	€	<b>2,31/2,31</b>	<b>2,07/2,07</b>	<b>11,6/11,6</b>

<sup>1</sup> Ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Altersteilzeit und Freizeitphase, ohne Geringverdiener.

<sup>2</sup> Ergebnis je Aktie für Stamm-/Vorzugsaktien.

<sup>3</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 angepasst, siehe Textziffer [4] des Konzernanhangs zum 30. Juni 2019.

<sup>4</sup> Wert für 2018 inkl. -15 Mio. € Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich.

Presse-Information  
Date 06. November 2019  
Topic BMW Group steigert Absatz, Umsatz und Ergebnis.  
Page 11

**\*: Verbrauchs-/Emissionsangaben:**

**MINI Cooper SE:** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 0,0 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert: 16,8 – 14,8 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Kraftstoff kombiniert: 0 g/km

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

**Michael Ebner**  
**BMW Group**  
Konzernkommunikation und Politik  
Leiter Kommunikation Österreich

**BMW Austria GmbH**  
Siegfried-Marcus-Strasse 24  
5020 Salzburg  
Tel. +43 662 8383 9100

**BMW Motoren GmbH**  
Hinterbergerstrasse 2  
4400 Steyr  
Tel. +43 7252 888 2345  
mail: [michael.ebner@bmwgroup.at](mailto:michael.ebner@bmwgroup.at)

**Die BMW Group**

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2018 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2.490.000 Automobilen und über 165.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf 9,815 Mrd. €, der Umsatz auf 97,480 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte das Unternehmen weltweit 134.682 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

[www.bmwgroup.at](http://www.bmwgroup.at)  
Facebook: <https://www.facebook.com/BMWGroupinOesterreich>  
Twitter: [https://twitter.com/BMW\\_AT](https://twitter.com/BMW_AT)  
YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>  
Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>  
LinkedIn: <https://de.linkedin.com/company/bmw-group-in-oesterreich>